

Rozumienie tekstów pisanych

Język niemiecki, poziom B2

**1. Lesen Sie einen Auszug aus einem bearbeiteten FAZ-Bericht. Aus dem Text wurden Satzfragmente entfernt. Ihre Aufgabe besteht darin, die richtigen Satzfragmente aus der Tabelle zu ergänzen. Zwei Satzteile passen in keine Lücke rein. Bitte beachten Sie, dass sämtliche Satzteile in der Tabelle mit Kleinbuchstaben beginnen, was aber nicht im eigentlichen Text der Fall sein muss! (10 x 2 Punkte = 20 Punkte)**

Vor fünf Jahren sagte Bundeskanzlerin Merkel „Wir schaffen das“. Die Zuwanderung ist vor allem [1]. Ein Blick auf die Demografie Deutschlands verrät, warum. Das Jahr 2015 wirkt nach. Die Flüchtlingsbewegung, die Europa in jenem Jahr unvorbereitet traf, hat Deutschland polarisiert [2]. Hunderttausende Menschen aus Syrien, Irak, Afghanistan, aber auch Albanien, Kosovo und Eritrea kamen ins Land, [3]. „Deutschland ist ein starkes Land“, sagte die Bundeskanzlerin am 31. August 2015 in der Bundespressekonferenz. „Wir schaffen das.“ Die drei markanten Worte hallen noch heute nach. Mittlerweile hat sich das Thema etwas beruhigt – wenn auch viele Probleme [4] der EU-Staaten weiterhin bestehen.

Die Anzahl der Migranten [5], das Thema in der Öffentlichkeit nicht mehr an vorderster Stelle. Tatsache ist aber auch, dass die Einwanderung der vergangenen Jahre Teile Deutschlands sichtbar verändert hat – vor allem den Osten des Landes. Durch die neuen Zuwanderer hat dort manch ein Landkreis einen Anstieg seines Ausländeranteils von mehreren hundert Prozent verzeichnet. [6] der prozentual stärksten Zuwanderung liegt der Kreis Sonneberg an der Südgrenze Thüringens, rund eineinhalb Stunden von Erfurt. Zwischen 2012 und 2019 hat sich der Anteil der Ausländer dort um 406 Prozent erhöht. Waren 2012 noch 605 Menschen bzw. 1,05 Prozent der knapp 58.000 Einwohner ohne deutschen Pass, gab es 2019 mehr als 3000 Ausländer. Ihr Anteil an der Bevölkerung im Kreis Sonneberg ist damit [7]. Stuttgart steht am anderen Ende dieser Liste. In der westdeutschen Großstadt lebten schon 2012 mehr als 133.000 Ausländer, von knapp 600.000 Einwohnern insgesamt. Prozentual verzeichnet Stuttgart deshalb [8], obwohl zwischen 2012 und 2019 fast 30.000 Menschen ohne deutschen Pass hinzukamen. Da ihr Anteil jedoch schon [9] hoch war, ist eine Veränderung der Umgebung für die Stuttgarter nicht so wahrnehmbar wie für die Menschen in ostdeutschen Landkreisen wie Sonneberg – dort gab es zuvor schlicht [10].

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

<b>A</b>	wie eine fehlende gemeinsame Asylpolitik
<b>B</b>	geringe Geburtenrate und hohe Sterblichkeit
<b>C</b>	den geringsten Anstieg beim Ausländeranteil
<b>D</b>	an der Spitze
<b>E</b>	in den neuen Bundesländern sichtbar geworden
<b>F</b>	auf 5,3 Prozent gestiegen
<b>G</b>	wenn ein neues Einwanderungsgesetz außer Kraft gesetzt wird
<b>H</b>	vor der Flüchtlingskrise
<b>I</b>	wie selten eine Krise
<b>J</b>	ist deutlich zurückgegangen
<b>K</b>	um politisches Asyl zu erhalten
<b>L</b>	kaum Menschen ohne deutschen Pass